

Internet: https://peter-hug.ch/abadie/39_0007

MainSeite 39.7

Abadie 144 Wörter, 1'014 Zeichen

Abadie (spr. aba'dih), Paul, franz. Architekt, geb. 9. Nov. 1812 zu Paris, Sohn des gleichnamigen Architekten, war von 1835-38 Schüler der École des beaux-arts unter dem Architekten Jules Leclerc und Schüler des Malers Alaux. 1840 bei den Bauarbeiten der Archive angestellt, wurde er 1845 unter Lassus und Viollet le Duc Inspektor der Restaurationsarbeiten in der Kirche Notre Dame, 1849 Diözesanarchitekt, 1871 Mitglied der Kommission für die historischen Denkmäler und 1875 Mitglied des Instituts. Die bedeutendsten seiner zahlreichen Werke sind: die St. Ferdinandskirche in Bordeaux, das Stadthaus in Angoulême, mehrere Kirchen daselbst wie in Périgueux, Bergerac und in der ganzen Gegend der Dordogne, Charente und Gironde; sein Hauptwerk aber ist der ihm infolge einer Konkurrenz 1874 übertragene Bau der Herz-Jesukirche auf dem Montmartre. 1856 erhielt er das Ritter- und 1869 das Offizierkreuz der Ehrenlegion.

Ende **Abadie**

Quelle: **Biographisches Künstler-Lexikon, 1882**; Dr. Hermann Alex. Müller, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig, 1882;Seite 1 [Suche = 39.7]; Lexikon im Internet seit 2005; Text geprüft am 5.8.2009; publiziert von Peter Hug; Abruf am 24.9.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/39_0008?Typ=PDF

Ende eLexikon.